

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

G Verkehrsgeschichte Wilsdruff

Vorwärts in die
Vergangenheit

Frischer Wind
auf deutschen Gleisen

Connex kontra DBAG

- Strategien
- Konzepte
- Angebote

Abschied vom
azarett-Zug

Wilhelm
Fells Erben

Oggelshausens Familien-Anlage

Meisterwerke der Königs-Klasse

Nr. 9

September 2002

51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €

Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



B13411



TESTS

ZUWACHS:

Märklins

Seetal-Krokodil

V100-BABY:

Miniclub-212

50 Jahre
MODELLEISENBÄHNER

Mitmach-
Aktionen
und tolle
Preise zum
Jubiläum





Der Freistaat Bayern informiert:

Einfach abtauchen!

BAYERN-TICKET für 21,- €

www.akom.de



Machen Sie mal einen Tag blau-weiß oder tauchen Sie doch ein ganzes Wochenende ab. Freistaat und Bahn machen's möglich: mit dem **BAYERN-TICKET für 21,- €** oder mit dem **Schönes-Wochenende-Ticket für 28,- €**. Damit haben bis zu 5 unternehmungslustige Leute oder die komplette Familie freie Bahn – kreuz und quer durchs schöne Bayern.

Holen Sie sich sommerliche Ausflugstipps in der Broschüre „Freizeit im BAYERN-TAKT“ der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH. Sie liegt kostenlos an allen Bahnhöfen aus.

Fahrplan und Tarif-Infos gibt es unter Telefon 0 18 05/99 66 33. Oder ab September auch im Internet unter www.bayern-fahrplan.de. Worauf warten Sie noch...



BAYERN TAKT



Bayerische
Eisenbahn-
gesellschaft mbH



VORBILD

TITELTHEMA

14 MIT HARTEN BANDAGEN

Die Frankfurter Connex-Gruppe steuert einen harten Expansionskurs.

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

24 50 JAHRE MODELLEISENBAHNER

Überraschungen zum Jubiläum.

30 WACHSTUMS-BREMSE

Mitarbeiter von DB Netz unternehmen wegen der geplanten Reaktivierung zwischen Brügge und Gummersbach eine Safari mit dem Schienenbus.

38 ABSCHIED VOM SCHIENEN-LAZARETT

Ende der Verletzten-Schaukeln für Soldaten bei der Rhätischen Bahn.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

44 VERNETZTE ERINNERUNGEN

Die Interessengemeinschaft Verkehrsgeschichte Wilsdruff erhält Relikte des vor 30 Jahren stillgelegten Schmalspurnetzes.

MODELL

BLICKFANG

54 Kohle oder Öl: Es kommt halt auf den Standpunkt an.

WERKSTATT

62 DIE VERSUCHUNG HOLZ, TEIL 2

Rainer Albrecht stellt das Echtholzhaus von Fides fertig.

66 ALTBAU-SANIERER

Uwe Volkholz unterzieht die alte Roco-93.0-4 einer Verjüngungskur.

68 NEUES AUS UNTERSCHMIEDA

Im vierten Teil wird der Schotter ins Bett geschickt.

74 BASTELTIPPS

UNTER DER LUPE

76 INSTANT-SAND

Busch baut auf kinderleicht zu verarbeitenden Sand.

PROBEFAHRT

77 IM GLASHAUS

Rocos Gläserner Zug rollt im Farbleid der frühen Epoche III an.

78 RÜCKWÄRTSFAHRT

Die Wechselstrom-94 von Piko sucht Freunde.

TEST

80 BRUTPFLEGE

Märklins Seetal-Krokodil beißt zu.

84 HITVERDÄCHTIG

Klein aber oho! Märklins Miniclub-212.

SCENE

94 LANDLUFT MACHT FRÖHLICH

Matthias Fröhlich entführt in die westfälische Dorf-Idylle.

98 90 TISCHE FÜR DIE KÖNIGS-KLASSE

Im oberschwäbischen Oggelshausen bauten die Reichhards eine Familien-Anlage in Spur I.

AUSSERDEM

104 MODELLBAHN AKTUELL

90 NEUHEITEN

5 STANDPUNKT

105 IMPRESSUM

29 BAHNPOST

47 GÜTERBAHNHOF

52 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

88 TERMINE + TREFFPUNKTE

36 BUCHTIPPS

106 VORSCHAU

44

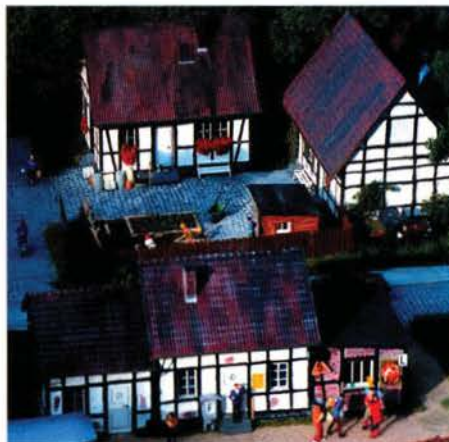
Aufarbeitung

IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff pflegt neben Schmalspur-Fahrzeugen auch die Erinnerung.



14 Neue Bahnwelt

Die Connex-Gruppe bietet mittlerweile viel mehr als nur BOB-Fahren. Bei der Ausschreibung vieler Strecken besitzt der internationale Konzern sehr gute Siegchancen.



94

Selbstbau-Fachwerk

In Matthias Fröhlichs fiktivem Wiedenbrück lebt die Erinnerung an die Epoche III im Westfälischen im Maßstab 1:87 weiter.

38 Sani-Wagen abgemustert

Rote Wagen fürs Rote Kreuz. Für Einsätze der Schweizer Armee ließen sich einige Waggons der RhB zu Lazaretten umrüsten.



98

Maximal-Format

Modellbahn in Spur-I braucht viel Raum. Doch erst mit vielen Details wirkt die große Bahn wie die große Bahn.

HARZER SCHMALSPURBAHNEN

Hauptuntersuchte Loks

● Nach ihren Untersuchungen im März beziehungsweise Mai 2002 in Meiningen kommen die in Gernrode stationierten 996001 und die Mallet-Lok 995906 wieder planmäßig auf den Strecken der Selketalbahn zum Einsatz. Während Sonntag bis Donnerstag nur eine Dampflok benötigt wird, fährt freitags und samstags ein sonst einem Triebwagen vorbehaltener Umlauf ebenfalls als Dampfzug. Im Gegensatz zur Harzquerbahn, wo neben den Dampfzügen planmäßig nur noch die fünf Neubautriebwagen (Baujahre 1996 und 1999) eingesetzt werden, verkehrt auf der Selketalbahn im Normalfall der 1996 von der Inselbahn Langeoog übernommene Triebwagen 187011 (Talbot, Baujahr 1955). Die beiden anderen 1996 von der Inselbahn Langeoog übernommenen Triebwagen (187 012 und 187 013, Baujahr 1955) werden in Nordhausen als Reserve vorgehalten.



Foto: A. Neumann

Das Vorbild der LGB-Lok dampft wieder. Am 29. Mai 2002 setzt 996001 in Alexisbad vor ihren Zug. Hinten links steht der ehemalige Langeooger VI 187011.

SACHSEN-ANHALT

Das Netz wird weitmaschig



Foto: Geßner

Hier ist bald Schluss: In Wanzleben zwischen Eilsleben und Blumenberg bleibt nur der Bus.

● Kurz nachdem die Vergabekammer Sachsen-Anhalt dem Einspruch gegen die Vergabe des größten Teils des Nahverkehrs des Landes an DB Regio stattgegeben hatte, wurden erste Wirkungen sichtbar. Die von der DB AG angedeuteten Konsequenzen veranlassten Verkehrsminister Daehre (CDU), sogar eine Pressemeldung zu diesem Thema herauszugeben, in der er bedauerte, „dass die Deutsche Bahn ihr verbales Bekenntnis zum Wettbewerb mit einer massiven Drohkulisse von Personalabbau und Investitionsstopp verbindet.“ Das Land unter seiner neuen schwarz-gelben Regierung musste dennoch 13 Strecken zum kommenden Oktober abbestellen. Betroffen sind die Strecken Querfurt – Röblingen, Halle-Nietleben – Dölau, Hettstedt – Gerbstedt, Bitterfeld – Stumsdorf, Blankenburg – Elbingerode, Bad Schmiedberg – Bad Dübren, Egeln – Staßfurt, Magdeburg – Güterglück – Belzig, Oebisfelde – Salzwedel – Wittenberge, Eilsleben – Blumenberg, und Heudeber-Danstedt – Osterwieck.

Grund für die Streichungen ist wie meist akuter Geldmangel. Es fehlen mindestens 69 Millionen Euro. Der Bund überweist dieses Jahr 27 Millionen Euro weniger aus den Regionalisierungsmitteln und ein Defizit von 42 Millionen Euro sei von der Vorgängerregierung übernommen worden, die den Ausbildungsverkehr nicht ordnungsgemäß verbucht habe. Und am Ende stehen auch noch Rückzahlungsforderungen der DB AG zu befürchten. Da die Auslastung auf den genannten Relationen nicht ausreiche, sei es laut Verkehrsminister Daehre sinnvoller, die betroffenen Orte zukünftig mit Buslinien zu verbinden. Angesichts der prekären Finanzsituation von Bund, Ländern und Gemeinden steht zu befürchten, dass dies nur ein Anfang war. Nur ein schwacher Trost dürfte sein, dass sich das Land dafür einsetzen wolle, dass auf den Buslinien, die den Schienenverkehr ersetzen sollen, künftig auch Fahrräder mitgenommen werden können.

SACHSEN-ANHALT

Ungewohntes in Naumburg

● Als Überraschung und Attraktion zum Hussiten-Kirschfest lieh sich der kleinste Straßenbahn-Betrieb der Republik, die Naumburger Straßenbahn, von der Erfurter Verkehrs AG den Tatra KT4D 405 für ein halbes Jahr. Die Fahrgäste in Naumburg waren begeistert vom Fahrkomfort. Bisher wurden in Naumburg nur Zweiaxser eingesetzt. Die Erfurter Verkehrsbetriebe benötigten in den 80er-Jahren Zweirichtungsfahrzeuge für den Baustellenverkehr. So entstanden aus zwei KT4D-Serienfahrzeugen die einzigartigen Zweirichtungswagen 405 und 435. Zur Zeit können in Naumburg nur Fahrzeuge dieser Art eingesetzt werden, da es nur Stumpfendstellen und ein einziges Gleisdreieck gibt.



Foto: Krause

Der Erfurter Tw 405 vor dem Naumburger Depot. Einziger Unterschied zum Serien-KT4D sind die über den Scheinwerfern installierten zusätzlichen Blink-, Brems- und Rückleuchten.

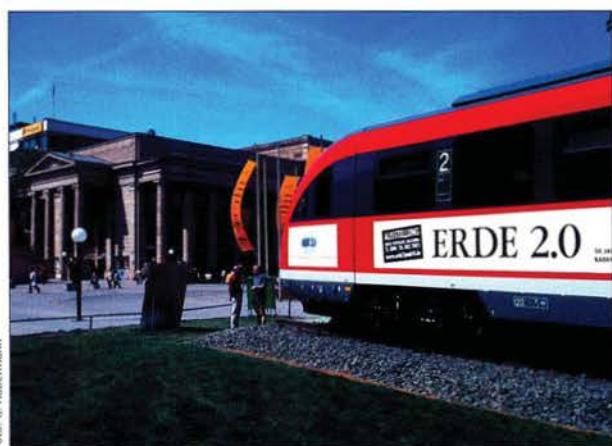


Anlässlich eines Bahnhofs-fests in Murau am 24. August 2002 werden zwischen Unzmarkt und Tamsweg vielfältige Sonderfahrten mit Dampf- und Dieselloks durchgeführt. Mit dabei ist auch die perfekt restaurierte 2091.03 des Club 760.

50 JAHRE BADEN-WÜRTTEMBERG

Straßen-Desiro

● Mal angenommen, man will mit einem Zug Werbung für die Zukunft öffentlicher Verkehrsmittel machen. Man packt einen Triebwagen in Krefeld auf einen Straßen-Tieflader und fährt ihn zwei Tage lang durch die halbe Republik nach Stuttgart. So geschehen kürzlich auf Deutschlands Straßen. Es ist wohl einfacher und günstiger, Schienenfahrzeuge auf der Straße zu transportieren als auf ihrem natürlichen Verkehrsweg. Mitten in der City wurden flugs noch ein paar Meter Gleis verlegt und der Desiro (VT 642) aus Krefeld mitten in der City der baden-württembergischen Landeshauptstadt ausgestellt. Vom 12. Juni bis 28. Juli stand der rote Triebwagen in der Nähe des Schlosses als Siemens-Exponat im Rahmen der Leistungsschau „50 Jahre Baden-Württemberg: Erde 2.0“. Der Desiro konnte innen besichtigt werden, wo auf Videowänden Perspektiven öffentlicher Verkehrsmittel präsentiert wurden.



Ein Desiro am Stuttgarter Schlossplatz: Von Krefeld bis zu seinem Ausstellungsort im Zentrum der Schwaben-Metropole wurde er auf der Straße transportiert.

DB AG

Neue Schilder

● Die Ortshinweise auf allen DB-Stationen sollen jetzt vereinheitlicht werden. Der Name des Bahnhofs sowie Gleisnummern stehen dann weiß auf blauem Grund. Derzeit gibt es nur wenige modernisierte Bahnhöfe mit ausschließlich blauen Schildern. An vielen Bahnhöfen trifft man derzeit auf ein Schilder-Allerlei. Die neue Beschilderung ist Teil eines Sofortprogramms zur Modernisierung von mehr als 2000 Stationen, deren Zustand als unbefriedigend gilt. Durch Umschichtung will die Bahn dafür bis Ende 2004 zusätzlich 420 Millionen Euro investieren.

Flughöhe Null hier, Null-Tempo da

Nun ist es der DB AG also gelungen, den Beweis anzutreten, dass sie dem Flugzeug Paroli bieten kann. So weit, so gut. Warum dazu allerdings auch in Sachen Komfort oder vielmehr dessen weiterer Reduzierung ein Angleichen sein muss?

Eine ketzerische Frage, die zur 300-Stundenkilometer-Euphorie bei der Eröffnungsfahrt auf der bislang sechs Milliarden Euro teuren Hochgeschwindigkeitsstrecke Köln – Frankfurt wohl wenig passte!



Dr. Karlheinz Hauke

Die Stunde, welche die Bahn werbewirksam ihren Kunden auf der neuen Relation schenkt, freilich nicht zum Null-Tarif, könnten vermutlich Sachsen-Anhalter – Anhaltiner wollen sie ja anscheinend nicht mehr genannt werden – demnächst gut gebrauchen. Auf gleich 13 Strecken, darunter auch den Resten der Halle-Hettstedter Eisenbahn, von Nietleben in die Dölauer Heide und von Hettstedt nach Gerbstedt, soll nach dem Willen der Landesregierung der Schienen-Personennahverkehr eingestellt werden. Die Kürzung der Regionalisierungsmittel des Bundes, Nachforderungen von DB Regio und die wenig glückliche Verkehrspolitik des Bundeslandes in der Vergangenheit sind die Instrumente dieses Streichkonzerts.

Doch haben wirklich nur Politik und Bahn den Schwarzen Peter? Strecken, auf denen Bahnreisende täglich an einer Hand abgezählt werden können, sind selbst mit attraktiveren Angeboten derzeit kaum wirtschaftlich zu betreiben. Das könnte sich aber bei neuen Rahmenbedingungen ändern. Deshalb der Appell: Lasst wenigstens die Gleise liegen, sie fressen kein Brot!

HOCHGESCHWINDIGKEITSSTRECKE KÖLN – FRANKFURT

Eröffnungsfahrt mit 300 Sachen

● Nach rund sechsjähriger Bauzeit ging die ICE-Neubaustrecke, die Köln und Frankfurt verbindet, am 1. August 2002 in Betrieb. Die offizielle Eröffnung mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft fand am 25. Juli statt und wurde von der DB in Zusammenarbeit mit einer Boulevard-Zeitung als Parallelfahrt inszeniert. An der festlichen Einweihung, die Bahnchef Hartmut Mehdorn und Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig vollzogen, nahmen unter anderen die Ministerpräsidenten von Hessen und Nordrhein-Westfalen, Roland Koch und Wolfgang Clement, der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hans-Artur Bauckhage, und die Kanzlergattin Doris Schröder-Köpf teil. Bundeskanzler Gerhard Schröder war wegen einer Sondersitzung des Bundestages verhindert, ließ es sich aber nicht nehmen, DB-AG-Chef Mehdorn in Köln persönlich zu gratulieren, Mehdorn bezeichnete die Eröffnung der ersten generell für Tempo 300 zugelassenen deutschen Hochgeschwindigkeitsstrecke als „großen Tag für die Deutsche Bahn“. Die bislang sechs Milliarden Euro teure neue Verbindung, die von ICE 3 bedient wird, verkürzt die Reisezeit zwischen Köln und Frankfurt um ziemlich genau eine Stunde auf jetzt nur noch 76 Minuten.

Foto: Haucke



Traten gemeinsam auf der Kölner Domplatte vor die Medien: Hartmut Mehdorn und Bundeskanzler Gerhard Schröder würdigten die Streckeneröffnung als historischen Tag.

DB NETZ

Außerfern unter Strom



Foto: IG RC

DB Netz betreibt mit Voll-dampf die Re-Elektrifizierung der Außerfern-bahn. SKL x953 007 und seine Mannschaft arbeiten sich am 9. Juli 2002 bei Griesen voran.

● Seit dem 24. Juni 2002 wird die Außerfernbahn zwischen Garmisch-Partenkirchen und Ehrwald/Tirol von DB Netz für 2,3 Millionen Euro wieder elektrifiziert. Die Fahrleitung war im Herbst 2000 wegen Baufälligkeit abgebaut worden. Am 15. September 2002 wird die Oberleitung wieder in Betrieb genommen werden. Der starke Güterverkehr nach Vils/Tirol wird dann sofort von der jetzigen Dieseltaktion mit DB-290 und ÖBB-2043 auf ÖBB-1063 umgestellt. Erst zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2002 kann auch der Personenverkehr angepasst werden. Dort werden zunächst lokbespannte Züge eingesetzt, ehe Triebwagen der Baureihe 426 den Verkehr übernehmen sollen, denen derzeit noch die Zulassung für Österreich fehlt. Anlässlich der Wiederelektrifikation finden am 15. September im Außerfern an allen größeren Bahnhöfen Bahnhofsfeste statt. Seitdem DB Regio Südbayern seit 2001 die Strecke durchgehend im Auftrag des Freistaats Bayern und des Landes Tirol betreibt, nutzen rund 30 Prozent mehr Fahrgäste die Schiene, da nun die DB-Sonderangebote Schönes-Wochenende-Ticket und Bayern-Ticket auch auf dem Tiroler Abschnitt gelten.

DB AG

Werk Stendal gesichert

● Gute Nachrichten von der DB AG: Nach der Unterzeichnung eines Joint Ventures zwischen dem Fahrzeughersteller Alstom und der DB AG am 9. Juli 2002 ist die Zukunft des Werkes Stendal gesichert. Zur Unterzeichnung kamen Hartmut Mehdorn, der Bahnchef, und Michel Moreau, Präsident von Alstom Transport. Anwesend war auch der sachsen-anhaltinische Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre. Bekannt wurde das Werk Stendal durch die Aufarbeitung von Diesellokomotiven. Dies wird auch die Aufgabe des neuen Betriebs sein, dessen unternehmerische Führung bei Alstom liegt. Vor allen Loks der Baureihen 202 und 212 sollen hier zukunfts-tüchtig hergerichtet werden. Vorteile erwarten sich die beiden Partner durch Alstoms internationale Vertriebskanäle, während die DB AG ihre fachliche Kompetenz in das Vorhaben einbringt. Bahnchef Mehdorn glaubt an eine langfristig gesicherte Zukunft der 150 Arbeitsplätze, da er einen stetig steigenden Bedarf für modernisierte Dieselloks sehe.



Foto: Ernestleben

Mit dem passenden Sonderzug aus Berlin fuhren geladene Gäste nach Stendal: Lirex 618 01 aus dem Hause Alstom.

Rail4Chem rund um Berlin

Seit dem Frühjahr 2002 wird der unter privater Regie verkehrende Nachtzug EN 110/111 Berlin – Malmö – Berlin von einem Taurus (ES 64 U2 005) der Rail4Chem-Betriebsgesellschaft bespannt. Die Maschine stammt aus dem Siemens-Dispolok-Lokpool. Vor den Zementzügen von Berlin nach Deuna, die bislang von ImoTrans-Taigatrommeln bespannt wurden, kommt jetzt ebenfalls eine Lok des Chemikalienspediteurs zum Einsatz.



Lok 145-CL 003 am 23. Mai 2002 mit einem Güterzug von Berlin Greifswalder Straße nach Deuna bei der Einfahrt in den Bahnhof Berlin Frankfurter Allee.

Foto: Danner



Mit Volldampf ging es vom 14. bis 20. Juli 2002 durch Nordrhein-Westfalen. Der Preußenzug der Museumseisenbahn Minden fuhr im Rahmen einer Aktion des WDR-Fernsehens, das täglich von der Fahrt berichtete, durch ganz NRW. Gezogen wurde die historische Zug-Komposition von einer T11 (ex DB 74132) der Mindener.

ZWISCHENHALT

Die DB AG kauft Stinnes von E.ON. Es sieht immer etwas unglücklich aus, wenn man nach zehn Jahren ein Unternehmen teuer zurückkaufen muss, das man früher selbst besaß. Aber als die DB AG den Spediteur Schenker 1991 an Stinnes verkaufte, war nicht abzusehen, dass heutzutage von einem Transportunternehmen die gesamte Logistikkette verlangt würde. Die DB AG wird die Stinnes-Teile, die nichts mit Transport zu tun haben, baldmöglichst weiterverkaufen.

Nach-tarockt: Bombardier und DaimlerChrysler liegen im Clinch über den Wert des ehemaligen Adtranz-Konzerns. Bombardier glaubt, den Stuttgartern zuviel bezahlt zu haben und strengt eine Klage bei der internationalen Handelskammer in Paris an.

In Frankreich weichen die Strukturen auf: Die SNCF bestellte jetzt zum ersten Mal Fahrzeuge, die nicht von der französischen Industrie gebaut werden. Bei Siemens ist man deshalb sehr glücklich über den Kauf von 15 mehrsystemfähigen Niederflur-Straßenbahnen des Typs Avanto im Wert von etwa 60 Millionen Euro.

Die SBB kauft bei Vossloh neue Dieselloks. 59 Maschinen des Typs G 1206 im Wert von 146 Millionen Schweizer Franken treten ab 2003 ihren Dienst bei den Eidgenossen an. In der Schweiz werden sie als Baureihe Am 843 geführt und bei allen Schienenverkehrssparten der SBB eingesetzt.

Nachdem sich die SBB bereits für die Baureihe 185 entschieden hatte, hat nun auch die Lötschbergbahn (BLS) nachgezogen und zehn Maschinen des zweisystemfähigen Erfolgsmodells bei Bombardier gekauft. Bei der BLS werden die

Fahrzeuge als Re 485 eingestellt. Sie treten die Nachfolge der in die Jahre gekommenen Baureihen Ae 4/4 und Ae 8/8 an. Weitere fünf Maschinen bestellte die Leasingfirma Locomotion Capital, die die Fahrzeuge an österreichische EVU vermieten will.

Die Rostocker Straßenbahn AG und Connex gründen die Ostseebahn GmbH als gemeinsames Unternehmen. Die neue Firma soll eine Stadtbahn betreiben, die das Umland mit der Hansestadt verbindet. Vorbild sei das Modell Karlsruhe mit einer gemeinsamen Bahn für Innenstadt und Umland. Das Vorhaben soll zwischen 2003 und 2015 Wirklichkeit werden.

Bombardier sieht Arbeitsplätze in Gefahr. Nachdem die DB AG sich bei Fahrzeuganschaffungen für den Regionalverkehr vorerst bedeckt hält, sieht sich die Bombardier-Führung veranlasst, die hiesigen Standorte erneut zu überprüfen. Vor allem Hennigsdorf und Bautzen dürften laut Bombardier am stärksten betroffen sein. Vorerst sieht man nur Arbeitsplätze in Gefahr, nicht die Standorte insgesamt.

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) hat jetzt eine Anlaufstelle, die den diskriminierungsfreien Netzzugang gewährleisten soll. Das neue Referat 15, geleitet von Regierungsdirektor Horst-Peter Heinrichs, überwacht künftig die Infrastrukturanbieter und kann von Amts wegen einschreiten.

Da die DB AG keine Interregios mehr zwischen Flensburg und Hamburg anbieten will, hat das Verkehrsministerium in Schleswig-Holstein mit der Norddeutschen Nahverkehrsgesellschaft (NNVG) eine Absichtserklärung unterzeichnet. Sollte die DB AG definitiv ihre IR-Verkehre ein-

stellen, will die NNVG mit drei bereits bestellten Taurus-Lokomotiven einspringen. Die erforderlichen Trassen seien auch bereits reserviert. Die endgültige Entscheidung muss bis zum 23. August fallen.

Auch in Niedersachsen soll DB Regio einen Zehn-Jahres-Vertrag erhalten. Im Landesverkehrsministerium ist man sich sicher, dass der Vertrag trotz der Entscheidung der Magdeburger Vergabekammer wasserdicht sei, da in dem Vertrag bereits eine gestaffelte Abbestellung vorgesehen sei, um anschließend die Strecken aus-schreiben zu können. Damit erhalte DB Regio die nötige Planungssicherheit.

Connex Großbritannien hat weitere 180 Electrostar-Triebzüge bei Bombardier geordert. Die Fahrzeuge im Wert von 358 Millionen Euro werden im Bombardier-Werk in Derby zusammengebaut und erhöhen die Connex-South-Eastern-Flotte auf 618 Electrostar-Züge.

Es gibt noch immer Probleme im Güterverkehr durch den Kanaltunnel. Derzeit können nachts nur wenige Züge abgefertigt werden, da die französische Polizei nicht in der Lage ist, das Gelände des Güterbahnhofes Fréthun dauerhaft zu bewachen. Die Bewachung soll verhindern, dass Asylbewerber auf den Zügen nach Großbritannien gelangen.

Die Windbergbahn in Freital bei Dresden scheint gerettet: Das Eisenbahn-Bundesamt hat sich gegen die von DB Netz geplante Stilllegung gewandt. Die Muldental-Eisenbahnverkehrsgesellschaft will gemeinsam mit zwei weiteren Gruppen die traditionsreiche Bahn übernehmen und betreiben.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner?
Wer das Fragezeichen dieses
Monats beantwortet, kann ei-
nes von 20 Videos gewinnen.

Gute alte Zeit, möchte man beim Anblick von 110372 sagen. So büßte die Maschine zwar ihre stirnseitigen Schürzen ein und musste auch den Tausch des durchgehenden Lüfterbandes gegen Einzellüfter der Bauart Klatte über sich ergehen lassen, aber unter den Stirnfenstern sitzen noch die Griffstangen und die ebenfalls umlaufenden Trittroste. Das Jahr, in dem das Bild aufgenommen wurde, war ein wichtiges für Europa. Damals trat Michail Gorbatschow die Nachfolge des dahingeschiedenen Konstantin Tschernenko als sowjetischer Parteichef an und ermöglichte mit seiner Politik der Öffnung (Glasnost) und Umgestaltung (Perestroika) erst die Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Bei den Feierlichkeiten zum runden Geburtstag der Eisenbahn in Deutschland stellte die DB auch den Prototyp ihres neuen Paradezuges ICE vor. Die Serienexemplare des ICE1 sind übrigens in dem abgebildeten Werk beheimatet. Zum Aufnahmezeitpunkt war das Bw noch Hochburg der Baureihe 103. Wir möchten von Ihnen den Namen des Bw und das Jahr wissen, in dem die Aufnahme entstand.



Foto: Brüggemann

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. September 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Große Gala der Dampfloktars“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juliheft lautete „4-8-4“ und „Golden State, General Service, Northern, Niagara, Niagra, Greenbrier, Confederation, Pocono, Dixie, Potomac, Wyoming“ oder „Boxpok“. Die 20 Exemplare „Die Baureihe V200“ haben gewonnen: Axel v. Greiffenkreuz, 28237 Bremen; Marco Czipolowski, 06917 Mauken; Volker Oster, 63791 Karlstein; Klaus-Peter Andersen, 20535 Hamburg; E. Kehler, 83404 Ainring; Bernd Jürgen Garbade, 26969 Butjadingen-Burhave; Walter Kinzel, 14612 Falkensee; Ludwig Hoche, 78262 Galligen; Nild Dewar, 5-27151 Ystad; Franz Hillenbrand, 72379 Hechingen; Wolf-Holger Hinsche, 73733 Esslingen; Rolf Schöps, 37671 Hörter; Wilhelm Engelberth, 68766 Hockenheim; Jürgen Schantz, 76131 Karlsruhe; Wolfgang Martens, 28215 Bremen; Manfred-Erich Wiechmann, 27356 Rotenburg/Wümme; Uwe Lucas, 06406 Bernburg; Wolfgang Grimm, 01744 Reichstädt; Edmund Jung, 35687 Dillenburg; A. Bickel, 98574 Schmalkalden.



MURNAU

Eisenbahnfest im Werdenfelser Land

● Moderne Fahrzeuge halten auf den Relationen Murnau – Oberammergau und Murnau – Garmisch-Partenkirchen Einzugs. Zur Feier des Übergangs von lokbespannten Zügen auf Triebwagen der Baureihen 425 und 426 richtete DB Regio am 27. Juli ein Bahnfest in Murnau und Garmisch-Partenkirchen aus. Die BSW-Gruppe Garmisch-Partenkirchen und der Bayerische Lokalbahn-Verein (BLV) waren ebenso mit Museumsfahrzeugen bei der Fahrzeugausstellung vertreten wie die fahrenden Geschäftsbereiche. Zwischen Murnau und Oberammergau pendelten im Wechsel ein Doppelpack-426 und ein Nostalgiezug des BLV mit der vereinseigenen, jüngst hauptuntersuchten 169005

am einen und E6903 von DB-Museum am anderen Ende. Für drei Euro konnten Besucher das Fest-Ticket erwerben, mit dem am ganzen Wochenende beliebig viele Fahrten mit allen Nahverkehrszügen im Landkreis und einigen Buslinien unternommen werden konnten. Etwa 5000 Sonderfahrkarten setzte allein DB Regio ab. Den Reinerlös des Fahrkartenverkaufs spendet der Veranstalter einer karitativen Einrichtung im Landkreis Garmisch. Um die Verbundenheit der Bahn mit der Region Werdenfelser Land zu demonstrieren, wurden in Murnau, Garmisch-Partenkirchen und Oberammergau je ein Triebwagen auf den jeweiligen Gemeindennamen getauft.



Foto: Frickel

Gemeinsame Anstrengungen von BLV und DB Regio ermöglichten die provisorische Zulassung von 169005 zum Bahnfest im Werdenfelser Land.

Feiertag bei der DFB

● Typisches Eisenbahnwetter erwartete die Fans der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) am Samstag, 6. Juli 2002 in Realp. Das heisst, es regnete in Strömen zu Beginn der zweitägigen Schau zum 100-jährigen Geburtstag der HG 2/3 Nr. 6 Weisshorn, älteste Lok auf der DFB. 1902 wurde die Maschine bei der Visp-Zermatt-Bahn (VZ) in Betrieb genommen. Heute zählt sie neben den HG 3/4 Nr. 1 und 9 zu den drei betriebsfähigen Dampfloks der DFB. Zur Geburtstagsfeier war von der BVZ-Zermatt-Bahn die etwas jüngere, 1906 erbaute Schwesterlok HG 2/3 Nr. 7 Breithorn auf Besuch. Im Schlepp führte sie die braunen BVZ-Nostalgiewagen Steam Pub, den Gesellschaftswagen Belle Epoque sowie einen Aussichtswagen. Während die Weisshorn der DFB, sie wurde 1989 aufgearbeitet, mit einer Anhängelast von 45 Tonnen auf der bis 118 Promille steilen Trasse mit 12 km/h ohne Probleme bergan kam, bekundete die Breithorn der BVZ doch Atemprobleme. So musste auf der ersten samstägligen Fahrt unterwegs zweimal angehalten werden, um wieder Dampf

druck zu erzeugen. Auf die zweite geplante Samstagsfahrt wurde zu Gunsten einer Rauchrohr-Reinigung verzichtet und die HG 3/4 Nr. 9 der DFB auf die Strecke beordert. Am Sonntag, bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel, hat die Breithorn dann allerdings die geplanten zwei Bergfahrten auf die Furka geschafft. Die Breithorn wurde kürzlich mit einem neuen, etwas kleineren, dafür isolierten Kessel und einer Leichtölfuehrung versehen. Auf Vergleichsfahrten zeigte sich, dass die 100-jährige kohlegefeuerte Weisshorn der DFB die besseren Leistungen abgab. Und zum Glück für alle Dampflokkfreunde wird man auf der Furka auch in Zukunft der Kohle treu bleiben. Andererseits erfüllt die umgebaute Lok der BVZ auf den brandgefährdeten Strecken der Zermatt-Bahn durchaus die an sie gestellten Anforderungen. Fachleute sind sich aber einig, dass die rationellere und weniger personalintensive Dampferzeugung mittels Leichtöl auf Gebirgsbahnstrecken nur dann lohnend ist, wenn Lokomotiven auch nach dem heutigen Stand der

Technik neu konstruiert werden können. Wer sich nicht auf den Extrafahrten von Realp auf die Furka und dort durch typische Urner-Ländlermusik bei Bier und Bratwurst in Stimmung halten mochte, fuhr mit dem Regelzug weiter nach Gletsch. Dort ist übrigens neu eine Drehscheibe eingebaut worden, so dass die Loks vom Typ HG 3/4 die ganze Fahrt mit Kamin voraus zu sehen und zu fotografieren sind. Dampfzüge verkehren nun an Freitagen, Samstagen und Sonntagen bis zum 6. Oktober 2002 und vom 15. Juli bis 25. August täglich. Mit ungestilltem Tatenrang blicken die Verantwortlichen der DFB bereits in Richtung Oberwald. Würde einmal die Wiederaufarbeitung der fast fünf Kilometer langen Verbin-



Foto: Armin Schmutz

Dampfloks HG 3/4 1 am 6. Juli 2002 bei der Talfahrt von Gletsch, auf der Brücke, kurz vor dem Ende der Zahnstange, in der Nähe von Realp.

dung von Gletsch nach Oberwald geschafft, dann wäre der Anschluss an die FO auch walliserseits wieder hergestellt. Doch dazu sind noch mindestens 3,5 Millionen Franken erforderlich.

Wann haben Sie Ihren letzten Baum gepflanzt?

Mit über 102 verschiedenen Bäumen, Büschen und Hecken in den Maßstäben H0, TT, N, Z und G bieten Ihnen FALLER und POLA reichlich Gelegenheit dazu



Gebr. FALLER GmbH · Kreuzstr. 9 · 78148 Gütenbach/Schw.



Alles, was Sie für die Landschaft brauchen, finden Sie in den aktuellen FALLER- und POLA-Katalogen und natürlich bei Ihrem Fachhändler

TOP UND FLOP

↑ TOP: Neues Regio-Ticket

Endlich gibt es auch für das Werdenfelser Land, eine der populärsten deutschen Urlaubsregionen, eine preisgünstige Sonderfahrkarte. Wozu braucht man in Bayern neben dem Bayern-Ticket und dem Schönen-Wochenend-Ticket noch ein weiteres Sonderangebot, werden viele fragen. Weil man nun auch ohne Aufpreis von dem nächsten Bahnhof zu einigen Sehenswürdigkeiten wie den Königsschlössern bei Füssen per Bus fahren kann, ohne dass die Urlaubskasse durch den Transfer weiter belastet wird. Für neun Euro reist ein Erwachsener alleine oder in Begleitung von eigenen Kindern/Enkelkindern unter 14 Jahren. Das recht dichte Liniennetz verbindet beispielsweise Ammer-, Starnberger, Staffei-, Kochel-, Eib- und Forggensee. Das Ticket gilt Montags bis Freitags zwischen 9 Uhr und 3 Uhr am darauf folgenden Tag, an Feiertagen den ganzen Tag. Es ist an Verkaufsstellen und Nahverkehrsautomaten im Geltungsbereich erhältlich. Dass in den Zügen 10,50 Euro für das Ticket zu entrichten sind, ist hingegen kein feiner Zug.



↓ FLOP: Siemens-Chip, 2. Teil

Nachdem unser Fahrgast im letzten Heft seine mühsam im Internet bestellte und zu teuer bezahlte Karte tapfer gegen ein Zugbegleiter-Duo verteidigte, wollte er sich am Nürnberger Hauptbahnhof den zuviel bezahlten Betrag erstatten lassen. Die schlichte Antwort am Fahrkartenschalter lautete, man sei nicht zuständig, das sei ein anderer Unternehmensteil! Zuhause angekommen rief unser gebeutelter Reisender die obligatorische 01805-Nummer an, bei der er zunächst ein paar Minuten Musik in der Leitung bezahlte. Als sich endlich jemand am anderen Ende der Leitung meldete, kam heraus, dass man leider noch völlig überfordert sei, um Geduld bitten müsse und dass es dauern könne mit der Erstattung des Geldes. Wenigstens konnte geklärt werden, dass kein Siemens-Chip nötig sei, den hätten nur Reisende des Siemens-Konzerns.

NÜRNBERG-GOSTENHOF

Festival der Eisenbahn 2002

● Vom 14. bis 16. Juni präsentierte das DB-Museum auf dem Gelände des Regio-Werks Nürnberg-Gostenhof 50 Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven aus Deutschland, Österreich, Tschechien und Ungarn. In der Nacht von Freitag auf Samstag fand ein

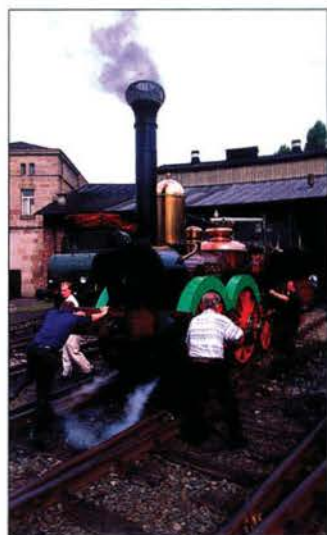
Nacht-Fotoshooting statt, zu dem die Lokomotiven mit großem Aufwand ausgeleuchtet wurden. Absoluter Star auf der Drehscheibe war dabei natürlich die rubinrote 18201. Bei den Lokparaden am Samstag und Sonntag kontrastierten der Adler

und die Saxonia aus den Anfängen der Eisenbahnzeit mit der modernen wuchtigen tschechischen 4770943 oder der österreichischen 310.23. Besonderes Aufsehen erregte der ungewöhnliche Dampftriebwagen DT1.07, der in seinem Heimatland Österreich den wenig



Der Dorftrötel ist eines der eigenartigsten und interessantesten Fahrzeuge überhaupt.

schmeichelhaften Spitznamen Dorftrötel trägt. Die DB AG ordnete nach Nürnberg diverse attraktive Werbelokomotiven ab, so 218473 (König Ludwig), 111030 (Tanz der Vampire), 101141 (Auszubildende der DB gegen Gewalt) oder 152026 (Siemens).



Auch die angeheizte Saxonia durfte bei der Parade nicht fehlen und stand für Mitfahrten zur Verfügung.



Ein imposanter Lokzug auf dem Weg zur Nürnberger Parade.



Für die amerikanische Bahngesellschaft New Jersey Transit stellt das Bombardier-Werk in Kassel 29 Maschinen der Baureihe ALP-46 her. Die eng mit der deutschen 101 verwandten Elektrolokomotiven werden per Straßentransport zum Verschiffen gebracht.